



Einführung in das römische Erbrecht

Lehrstuhl für Römisches Recht, Privatrecht und Rechtsvergleichung
Prof. Dr. iur. Ulrike Babusiaux





Überblick über Themen der Veranstaltung

[Mo 15.5.: Dis Manibus. Römisches Grabrecht]

Di 16.5.: Testament und Erbeinsetzung

Mi 17.5.: Legatsrecht

Mo 22.5.: Fideikommiss und «Stiftungen»

Di 23.5.: Gesetzliche Erbfolge



Ziele und Methoden

- Einblick in die juristische Fachliteratur des Prinzipats
- Darlegung der verschiedenen Rechtsschichten des römischen Rechts
- Untersuchung der Entwicklung des römischen Privatrechts anhand der verschiedenen Schichten im Erbrecht



Warum Erbrecht?

- überwiegt in der Überlieferung, ca. 30% des Materials in den justinianischen Digesten sind dem Erbrecht gewidmet (Bücher 28-38)
- politische und wirtschaftliche Bedeutung:
 - viele gesetzliche Massnahmen im Erbrecht (Senatsbeschlüsse, imperiale Intervention, kaiserliche Gerichtsbarkeit)
 - hohe wirtschaftliche Relevanz durch statische Wirtschaftsführung (nicht: Gewinnmaximierung, sondern Erhalt des vorhandenen Vermögens)
 - Bedeutung der letztwilligen Zuwendung (Erbeinsetzung, Legat, Fideikommiss) für das Klientelwesen



Quellen:

- Digesten und Codex aus Justinians Kompilation
- Gai Institutiones (oft die einzige Quelle, weil Abschaffung überkommener Institute und Anpassung von Legaten und Fideikommissen durch Justinian)
- Inschriften und Papyri



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Rechtswissenschaftliches Institut

I. Testament und Erbeinsetzung



Intestatus vivo!

Verfluchung des Curculio (Plaut. Curcul. 5, 622)

intestatus = Doppelsinn:

- derjenige, der ohne Testament verstirbt /
- derjenige, der seiner Zeugungskraft beraubt wurde.
- ➔ Makel, ohne Testament zu sterben
- ➔ Bedeutung der Testamentserrichtung für
 - das Ansehen eines römischen Bürgers
 - die Organisation der Familie nach dem eigenen Ableben
 - letztes Urteil über die Nachwelt

Testament nicht nur einmaliger Akt am Lebensende, sondern mit rechtlicher Unabhängigkeit ständige Neuerrichtung (= Anpassung) des Testaments



Lernziele zu Testament und Erbeinsetzung

1. Was zeichnet ein römisches Testament aus?
2. Wie wird ein römisches Testament wirksam errichtet?
3. Wie verändern sich die Anforderungen an das römische Testament im Laufe der Kaiserzeit?
4. Welchen Rechtsschutz geniessen Erben und Nachlassbesitzer?
5. Exkurs: Überlegungen zur Materialität des römischen Testaments



1. Was zeichnet ein römisches Testament aus?

- Idee der Gesamtrechtsnachfolge
 - (1) D. 50.17.62 Iulianus 6 digestorum
 - (2) Gai. 4,112

- Miterben nach Anteilen (nicht nach Köpfen)
 - (3) Gai. 3,154a
 - (4) Gai. 3,154bAusnahme: Schuldenhaftung: (5) C. 3.36.6 Gord. (s. a.)

- Erbschaftsantritt (*cretio*) bei Außenerben:
 - (6) Gai. 2,165 und (7) Gai. 2, 167



2. Wie wird ein römisches Testament wirksam errichtet? (I)

- öffentliche Testamentsformen (in der Kaiserzeit abgeschafft)
- Manzipationstestament (*mancipatio nummo uno*):

(8) Gai. 2,103

(9) Gai. 2,103

(10) Gai. 2,104

2. Wie wird ein römisches Testament wirksam errichtet? (II)

Schriftform und Ritual



ZAZH Abend der offenen Tür, Nov. 2022:
«In der Schreibstube des Testamentarius»



2. Wie wird ein römisches Testament wirksam errichtet? (III)

Testierfähigkeit:

(11) D. 28.1.4 Gaius 2 institutionum

(12) D. 28.1.6pr. Gaius 17 ad edictum provinciale

Testierfähigkeit von Frauen:

(13) Gai. 1,115

(14) Gai. 1,115a

(15) Gai. 2,112

Förmliche Erbeinsetzung:

(16) Gai. 2,116

(17) Gai. 2,117

Nachträgliche Entkräftung: (18) Gai. 2,145



3. Wie verändern sich die Anforderungen an das römische Testament im Laufe der Kaiserzeit? (I)

Institut der Erbschaftsersitzung (= Ersitzung der Erbenstellung):

(19) Gai. 2,55

(20) Gai. 2,57

Einrichtung des Erbschaftsbesitzes (*bonorum possessio*) durch den Prätor:

(21) Gai. 2,167

(22) D. 38.9.1pr. Ulpianus 49 ad edictum

(23) Gai. 4,34



3. Wie verändern sich die Anforderungen an das römische Testament im Laufe der Kaiserzeit? (II)

Erbschaftsbesitz aufgrund Testaments:

(24) Gai. 2,119

(25) D. 37.11.1.8 Ulpianus 39 ad edictum

(26) D. 37.11.1.10 Ulpianus 39 ad edictum

(27) D. 29.3.4 Ulpianus 50 ad edictum

(28) Gai. 2,147



4. Welchen Rechtsschutz genießen Erbe und Nachlassbesitzer? (I)

- Erbschaftsklage:

(29) D. 5.3.13.13 Ulpianus 15 ad edictum

Klageformel

Si paret hereditatem Publi Maevi ex iure Quiritium Auli Ageri esse, si arbitrato tuo res Aulo Agerio non restituetur, quanti ea res est, tantam pecuniam Numerium Negidium Aulo Agerio condemnato; si non paret, absolvito.

Wenn es sich erweist, dass die Erbschaft des Publius Maevius nach *ius Quiritium* dem Aulus Agerius (= Kläger) gehört, und wenn die Sache nach deinem Ermessen dem Aulus Agerius nicht herausgegeben wird, sollst du den Numerius Negidius (= Beklagten) zugunsten des Aulus Agerius auf so viel Geld verurteilen, wie viel diese Sache wert ist; wenn es sich nicht erweist, sollst du ihn freisprechen.



4. Welchen Rechtsschutz genießen Erbe und Nachlassbesitzer? (II)

- Interdikt *quorum bonorum*:
(30) D. 43.2.1pr.–1 Ulpianus 67 ad edictum
(31) D. 5.3.11pr. Ulpianus 15 ad edictum



5. Überlegungen zur Materialität des Testaments (I)

- Schriftlichkeit der Testamentsurkunde
- mündliche Errichtung im Rahmen des Manzipationsaktes (*nuncupatio*)
- Schriftlichkeit des Beweises vor dem Prätor (*bonorum possessio*)

→ Auslegung nach *plus nuncupatum quam scriptum*:

(32) D. 28.1.21pr. Ulpianus 2 ad Sabinum

(33) D. 29.7.20 Paulus 5 ad legem Iuliam et Papiam

→ Unwirksamkeit des Testaments:

(34) Gai. 2,144

(35) Gai. 2,151



5. Überlegungen zur Materialität des Testaments (II)

Beispiel: Wachstäfelchen des Antonius Silvanus (36) FIRA-III-47 = AE 1948, 168 = Strobel-2014, 69 = EDCS-15000157 (142 n. Chr., Gerze/ Philadelphia)

- Bericht über Testamentserrichtung
- Erbeinsetzung des Sohnes mit *cretio* innerhalb 100 Tagen
- Ersatzerbeinsetzung des Bruders/Cousins mit *cretio* innerhalb 60 Tagen
- Vindikationslegat für den Bruder/Cousin, falls nicht Erbe wird
- Vindikationslegat für die Mutter des Sohnes
- Vindikationslegat für den Präfekten
- Abwesenheit von *dolus malus*
- Beurkundung der Manzipation
- Unterschriften der Manzipationsakteure und Zeugen



Aufbau des Täfelchens (nach AE 1948, 168 und Cavenaile, Nr. 221)

I a Face extérieure; bois nu sans texte.

168) I b ANTONIVS SILVANVS EQ·ALAE T̄
THRACVM MAVRETANAE STRATOR PRAEF·
TVRMA VALERI TESTAMENTVM
FECIT OMNIVM BONORUM meo
5 RVM CASTRENSIVM et domes
TICVM M ANTONIVS SAT ANVS

II a FILIVS MEVS EX ASSE MIHI HERES
ESTO CETERI ALI OMNES EXHEREDES
SVNTO CERNITOQVE HEREDITATEM
10 MEAM IN DIEBVS C̄ PROXIMIS NE I
TA CREVERIT EXHERES ESTO TVNC
SECUNDO GRADO ANTONIVS
R LIS FRATER

II b MEVS MIHI HERES ESTO CERNITO
15 QVE HEREDITATEM MEAM IN DIEBVS
LX PROXIMVS QVI DO LEGO SI MIHI
HERES NON ERIT ARGENTROS SEPTIN
GENTOS QVINQVAGINTA PROCVRATO
REM BONORVM MEORVM CASTRENSI
20 VM AD BONA MEA COLLIGENDA ET
RESTIVENDA ANTONIA THERMVTHA

III a MATRI HEREDI MEI S·S·FACIO HIERACEM
BEHECIS DVPL·ALAE EIVSDEM TVRMA
AEBVTI VT ET IPSA SERVET DONEC
25 FILIVS MEVS ET HERES SVAE TVTEL
LAE FVERIT ET TVNC AB EA RECIPIAT
QVI DO LEGO ARGENTEOS QVINQVA
GINTA DO LEGO ANTONIA THERMVTHA
MATRI HEREDI MEI S·S· ARGENTEOS

III b 30 QVINGENTOS DO LEGO PRAEF·MEO
ARG·QVINQVAGINTA CRONIONEM
SERVOM MEVM POS MORTEM MEAM
SI OMNIA RECTE TRACTAVERIT ET
TRADERIT HEREDI MEO S·S· VEL
35 PROCVRATORI TVNC LIBERVM VOLO
ESSE·VICESIMANQVE PRO EO EX
BONIS MEIS DARI VOLO

IV a H·T·D·M·H·FAMILIA PEQVI
NIAE QVAE T·F·C·E· NEMONIVM S
40 DVPL·TVR·MARI LIBRIPENDE MIVLIVM
TIBERINVM SESQ·TVR·VALERI·ANTES
TATVS EST TVRBINIVM SIG·TVR·
PROCVLI TESTAMENTVM FACTVM
ALEX·AD AEG·IN CASTRIS AVG·
45 HIBERNIS·LEG·II TR·FOR·

IV b ET ALAE MAVRETANAE VI KAL·
APRIL·RVFINO ET QVADRATO COS

50 ANTONIVS ΣΙΑΒΑΝΟΣ Ο ΠΡΟΓΕΓΡΑΜ
ΜΕΝΟΣ ΑΝΤΕΒΑΛΟΝ ΤΗΝ ΠΡΟΚΙΜΕΝ
ΗΝ ΜΟΥ ΔΙΑΘΗΚΗΝ ΚΑΙ ΑΝΑΓΝΩΣΘΕ ΚΑΙ
ΘΑ ΗΡΕΣΕ ΜΟΙ ΚΑΘΩΣ ΠΡΟΚΙΤΑΙ

V a Revêtu de cire, mais sans texte.

V b NEMONIVS...
DVPL·T·MARI
SIGNAVI
55 ΙΟΥΛΙΣ ΤΙΒΕΡΕΙΝΟ
ΣΗΣΚΟΥΠΑΙΧΑΡΙΣ
ΤΥΡΜΗΣ ΟΥΑΛΕΡΙΟΥ
TVRBINIVS EQ·
SIG·TVRM
60 PROCVLI
VALERIVS...
RVFVS EQ·SIG·
E·TVR VIS
65 MAXIMVS DVPL
VSTI SI
...
70 ANTONIVS ΣΙ
ΑΝΟΣ ΣΙΓΝ

Cavité destinée à recevoir les fils et les cachets



5. Überlegungen zur Materialität des Testaments (III)

(36) FIRA-III-47: **Polyptychon** aus 5 Täfelchen (verschnürt)

- Seite Ia ohne Text
- Seite Ib Erbeinsetzung des Sohnes
- Seite IIa Erbeinsetzung des Sohnes (Forts.) und Substitution des Bruders
- Seite IIb Substitution des Bruders (Forts.) und Bestimmung des *procurator*
- Seite IIIa Herausgabe an die Mutter des Erben zur Verwahrung; Legat für *procurator* und Mutter des Erben
- Seite IIIb Legat für den Präfekten und Freilassung des Sklaven Kronion gegen Rechnungslegung
- Seite IVa Manzipationsritual und Datierung
- Seite IVb Datierung (Forts.)
- Seite Va ohne Texte
- Seite Vb Unterschriften der Zeugen



5. Überlegungen zur Materialität des Testaments (IV)

- Einsichtnahme:

(37) D. 29.3.2 Ulpianus 50 ad edictum

Interdikt zur Einsicht in Testamentstafeln: *Quas tabulas Lucius Titius ad causam testamenti sui pertinentes reliquisse dicetur, si hae penes te sunt aut dolo malo tuo factum est, ut desinerent esse, ita eas illi exhibeas. Item si libellus aliudve quid relictum esse dicetur, decreto comprehendam.*

Diese Tafeln, von denen gesagt wird, dass Lucius Titus sie zum Zweck seines Testaments gehörig hinterlassen habe. Wenn sie bei dir sind oder es durch Arglist geschehen ist, dass sie nicht mehr sind, so lege du sie jenem vor. Ebenso wenn ein Brief oder irgendetwas anderes, von dem gesagt wird, dass es hinterlassen worden ist, werde ich es in mein Dekret aufnehmen.

- Fälschungsschutz:

(38) D. 48.19.38.7 Paulus 5 sententiarum



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Rechtswissenschaftliches Institut

II. Legatsrecht



Lernziele zum Legatsrecht

1. Was ist ein Legat (Vermächtnis)?
2. Welche Arten von Legaten gibt es im römischen Recht?
3. Wie verändert sich das Legatsrecht im Laufe der Kaiserzeit?
4. Welche Legatsinhalte sind typisch?
5. Legat und Auflage



1. Was ist ein Legat (Vermächtnis)? (I)

- Unterschied zur Erbenstellung:
(39) D. 30.116pr. Florentinus 11 institutionum
(40) Gai. 2,229

- zum «Anfall» des Legates/ Unterscheidung von Anfall und Fälligkeit
(41) D. 36.2.5pr. Ulpianus 20 ad Sabinum
(42) D. 36.2.5.1–2 Ulpianus 20 ad Sabinum
(43) D. 36.2.5.4 Ulpianus 20 ad Sabinum
(44) D. 32.19 Valens 5 fideicommissorum



1. Was ist ein Legat (Vermächtnis)? (II)

- Verbot des Straflegates:
(45) Gai. 2,235
- Verbot des *legatum ad incertas personas*:
(46) Gai. 2,238
- Grenzen der Verfügungsmacht hinsichtlich Legaten: *lex Falcidia*
(47) Gai. 2,224
(48) D. 35.2.1pr. Paulus liber singularis ad legem Falcidiam
(49) D. 35.2.73.5 Gaius 18 ad edictum provinciale
(50) D. 35.2.73.5 Gaius 18 ad edictum provinciale



2. Welche Arten von Legaten gibt es im römischen Recht? (I)

- vier Legatstypen:
 - (51) Gai. 2,192
- Vindikationslegat:
 - (52) Gai. 2,193
 - (53) Gai. 2,194
 - (54) Gai. 2,196
- Damnationslegat:
 - (55) Gai. 2,201
 - (56) Gai. 2,202



2. Welche Arten von Legaten gibt es im römischen Recht? (II)

- Duldungslegat:

(57) Gai. 2,209

(58) Gai. 2,210

(59) D. 34.3.16 Paulus 9 ad Plautium

- Präzeptionslegat:

(60) Gai. 2,216

(61) Gai. 2,217

(62) Gai. 2,221



2. Welche Arten von Legaten gibt es im römischen Recht? (III)

- Rechtsschutz beim Vindikationslegat: Herausgabeklage aus dem Eigentum (*rei vindicatio*)
- Rechtsschutz beim Damnationslegat: Klage aus dem Testament (*actio ex testamento*)

Si paret Numerium Negidium Aulo Agerio sestertium X milia ex testamento dare oportere, qua de re agitur, tantam pecuniam et alteram tantam iudex Numerium Negidium Aulo Agerio condemnato; si non paret absolvito.

Wenn es sich erweist, dass Numerius Negidius (der Beklagte) verpflichtet ist, dem Aulus Agerius (dem Kläger) 10'000 Sesterzen aus dem Testament zu geben, was Gegenstand des vorliegenden Rechtsstreits ist, sollst du, Richter, den Numerius Negidius zugunsten des Aulus Agerius zur Zahlung von so viel Geld und zu noch einmal so viel verurteilen. Wenn es sich nicht erweist, sollst du ihn freisprechen.



3. Wie verändert sich das Legatsrecht im Laufe der Kaiserzeit?

- Senatusconsultum Neronianum:
 - (63) Gai. 2,197
 - (64) Gai. 2,218
- Konkurrenz durch Anerkennung der Fideikommiss, d.h. formloser Vermächtnisse:
 - (65) Inst. 2.23.1
 - (66) Inst. 2.25pr.
- Umdeutung der Auflage (*modus*) zum Legat in Fideikommiss (= klagbares Recht)
 - (67) D. 33.1.7 Pomp. 8 ad Quintum Mucium



4. Welche Legatsinhalte sind typisch?

- Teilungsanordnung (*legatum partitionis*)
(68) D. 31.86pr. Paulus 13 responsorum

- Versorgung der Ehefrau
(69) D. 36.2.19pr.-1 Iulianus 70 digestorum: Lebensmittelvorrat
(70) D. 35.1.71.3 Papinianus 17 quaestionum: Legat der Mitgift

- Nießbrauch/ die Nutznießung (*usus fructus*)
(71) D. 33.2.37 Scaevola 33 digestorum
(72) D. 33.1.8 Gaius quinto ad legem Iuliam et Papiam



5. Legat und Auflage (*modus*) (I)

Pro memoria:

- Auflage (*modus*) ursprünglich nicht einklagbar
- kein Verfall des Legats, wenn Auflage nicht eingehalten
- Sicherung allenfalls durch Kautio (Stipulation) möglich
- Umdeutung der Auflage in Fideikommiss seit Kaiserzeit

Inschriftliche Praxis:

- Auflagen (modale Verfügungen) sehr häufig: Bestimmung der Verwendung von Geldern
- Stipulationen zur Sicherung; Beispiel: AE 2000, 344b = Laird-2015, 14b = Corazza-2016, p. 254 = EDCS-19800650 (Misenum, 149)



5. Legat und Auflage (*modus*) (I)

AE 2000, 344b = Laird-2015, 14b = EDCS-19800650 (Misenum, 149)

Inscription besteht aus drei Teilen:

(73a) AE 2000, 344b, Z. 1-12 [Vorbemerkung]

(73b) AE 2000, 344b, Z. 13-28 [Auszug aus dem Testament]

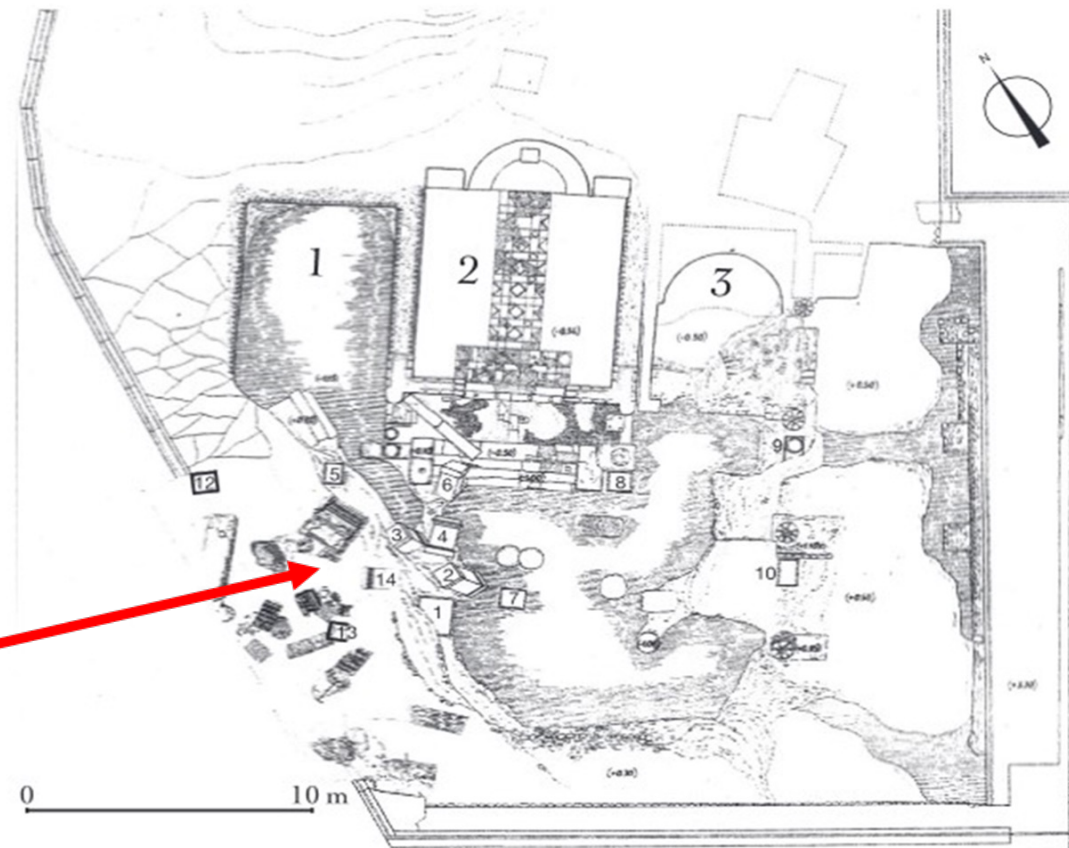
(73c) AE 2000, 344b, Z. 29-42 [Stipulationsinhalte]

5. Legat und Auflage (*modus*) (II)

Zum Kontext:

Sacellum der Augustales in Misenum (Bucht von Neapel)

(aus: Laird, Civic Monuments
and the Augustales in Roman Italy,
New York 2015, 344)



Misenum
heute
(Bacoli)

Bild: Laird, 144f.

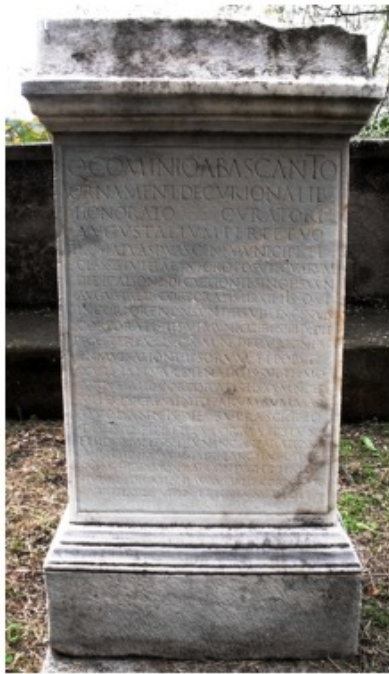


54. View of the Sacello degli Augustali at Misenum in its present state. Photo: author, su concessione del Ministero per i Beni e le Attività Culturali – Soprintendenza Speciale per i Beni Archeologici di Napoli e Pompei.

5. Legat und Auflage (*modus*) (III)

Ehrenstatue für Cominius Abascantus; hier 344b

AE 2000, 344a



AE 2000, 344b



AE 2000, 344c





5. Legat und Auflage (*modus*) (IV)

Beispiele aus den Digesten:

(74) D. 33.1.19 pr. Scaevola 17 digestorum

(75) D. 33.1.12 Paulus 13 responsorum



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Rechtswissenschaftliches Institut

III. Fideikommiss und «Stiftungen»



Lernziele zu Fideikommissen und «Stiftungen»

1. Was ist das Besondere an (römischen) Fideikommissen im Vergleich zu anderen Instituten des Erbrechts?
2. Welche Gestaltungen sind für Fideikommissen typisch?
3. Wie ändert sich das Fideikommissrecht im Laufe der Kaiserzeit?
4. Fideikommissen und «Stiftungsrecht».



1. Was ist das Besondere an Fideikommissen? (I)

Formlosigkeit der Fideikommissen:

- letzter Wunsch kann unterschiedlich zum Ausdruck kommen:

(76) Gai. 2,249

- keine Bindung an die lateinische Sprache:

(77) Gai. 2,281

- ursprünglich (vor kaiserrechtlichem Verbot) auch an Nichttrömer möglich:

(78) Gai. 2,285

- ursprünglich (vor kaiserrechtlicher Anpassung) auch an Unverheiratete und Kinderlose möglich:

(79) Gai. 2,286–286a



1. Was ist das Besondere an Fideikommissen? (II)

Formlosigkeit der Fideikommissen:

- ursprünglich (vor kaiserrechtlicher Intervention) Wirksamkeit des Fideikommisses *ad incertas personas*: (80) Gai. 2,287
- ursprünglich (vor kaiserrechtlichem Verbot) auch zu Strafzwecken: (81) Gai. 2,288
- Fideikommissen können auch einem Legatar auferlegt werden: (82) D. 30.78 Ulpianus 8 disputationum



1. Was ist das Besondere an Fideikommissen? (III)

Formlosigkeit der Fideikommissen:

- Fideikommissen können auch dem Intestaterben auferlegt werden:

(83) Gai. 2,270

(84) D. 29.7.8.1 Paulus liber singularis de iure codicillorum

- Fideikommissen können zur Substitution genutzt werden:

(85) Gai. 2,277



2. Welche Gestaltungen sind für Fideikommissse typisch? (I)

- Vor- und Nacherbfolge:
(86) Gai. 2,250
- Nachträgliche Korrektur des Testaments (Erbeinsetzung):
(87) D. 36.1.63 Paulus 14 responsorum
- Schutz des Vermögens von Unmündigen (anstelle der Vormundschaft):
(88) D. 22.1.3.3 Papinianus 20 quaestionum



2. Welche Gestaltungen sind für Fideikommiss typisch? (II)

- Schutz des Familienvermögens:
(89) D. 36.1.80.5 Scaevola 21 digestorum
(90) D. 30.114.15 Marcianus 8 institutionum

- Familienfideikommiss:
(91) D. 30.114.14 Marcianus 8 institutionum

NB: Erbenstellung verändert sich bei Substitution nicht:

(92) Gai. 2,251



3. Wie ändert sich das Fideikommissrecht während der Kaiserzeit? (I)

Verhinderung des Nichtantritts der Erbschaft:

- Senatusconsultum Trebellianum (62 n. Chr.)
(93) D. 36.1.1.1–2 Ulpianus 3 fideicommissorum
(94) D. 36.1.1.3 Ulpianus 3 fideicommissorum
(95) D. 36.1.1.5 Ulpianus 3 fideicommissorum
- Senatusconsultum Pegasianum (72 n. Chr.)
(96) Gai. 2,254
(97) Gai. 2,255–256
(98) Gai. 2,257
(99) Gai. 2,254
(100) Gai. 2,258



3. Wie ändert sich das Fideikommissrecht während der Kaiserzeit? (II)

Angleichung an das Recht der Legate/Erbschaften:

(101) Gai. 2,286a

(102) D. 30.103 Iulianus 83 digestorum

(103) D. 35.2.59.1 Modestinus 9 pandectarum

4. Fideikommiss und «Stiftungsrecht» (I)

Abschriften von Testamentsauszügen auf Stein (Inskriften):

- aus italischen Städten mit Einleitung *caput ex testamento*
- im Rahmen privater Munifizienz (Wohltätigkeit) zugunsten der Stadt
- besondere öffentliche Funktion des Testaments (Ehrenstatuen)

Belege aus Regio I, II, III und VI
(und aus Provinz Asia):
Fideikommiss



4. Fideikomnisse und Stiftungsrecht (II)

Beispiel: Dossier des Manius Maegonius Leo aus Petelia (Strongoli) in Bruttium (Bruzio):

- Basis der von den Augustales errichteten Statue:
CIL X 114 = ILS 6469 = Engfer-2017,194 = EDCS-11400200
- Basis der von den Dekurionen, dem Volk, den Augustales errichteten Statue:
ILS 6468 = Engfer-2017,195 = AE 1894, 148 = EDCS-17100222
- 2 Inschriften zur Erinnerung an Mutter und Ehefrau





(104) ILS 6468 = Engfer-2017, 195 = AE 1894, 148 = EDCS-17100222

KAPUT-EXTESTAMENTO

¹⁴⁸
M· MEGONIO· M· F·
M· N· M· PRO· N· COR·
LEONI
AED· III· VIR· LEG· COR·
Q· PP· PATRONO· MV·
NICIPII· III· VIR· Q· Q·
DECVRIONES AVGV·
TALES POPVLVS QVE
EX AERE CONLAT·
OB MERITA EIVS

REI P· MVNICIPVM MEORVM SIMI HISTATVA PEDESTRIS
IN FORO SVPERIORE SOLI A LAPIDE A BASI MARMORIA AD IXTEMPLVM BASIS
QVA MIHI AVGVSTAE S POSVERVNT PROPETIAM QVAM MIHI MVNICIPIES
POSVERVNT POSITA VERIT H S C AN QVAE HIS ME VINO POLICITVS SVMDARIVOLO
EA AVTIA CONDICIONE H S C AN Q SSS DARIVOLO VTE XVS VRIS SEMISSIBVS
EIVS PECVNIAE OMNIBVS ANNIS DIE NATALIS MI QVI EST X KAI APRIL
DISTRIBVTIO FIAT DICVRIONIBVS EPVIANI BVS * CCC DI DVCTO EX HIS
SVMPVSTRATIONIS REI IOVI IN TIRIOS QVI PRAESINTE SI AHORAE RVNT
DIVIDANTVR ITI MAVGSTALIBVS I ADIACONDICIONE * CL DARIVOLO
IT MVNICIPIBVS PITELINIS VIRIVS QVI SI XVS EX MORE LOCI * I OM
NIBVS ANNIS DARIVOLO ITI INCINA PARENTALICIA * L ET HOC
AN PLVS SVMPVVM HOSTIAE PROVTI OCATIO PVBLICA IN ERIT DARIVOLO
AVO BISOPTIA MVNICIPIES PITOTITROGO PERSAVTI A SACRATISSIMI PRINCIPIS
ANTONINI AVGVSTI PII IIBI RORVM QVE EIVS HANC VOLVNTATI AXMIAM ET DIS
POSITIONI M RATA MPI RPITVAM QVI HABITATI STOTVM QVE HOC CAPVTES
TAM IN TIMEI BASIS STATVAI PEDESTRIS OVA SV PRAAVOS PETIVT MI HI PO
NATIS IN SERIBENDVM CVRETI S QVONOTIVS POSTERIS QVQVE NOSTRIS
ESSE POSSITVEIIS QVQVE QVI MVNIFICI ERGA PATRIAM SVAM ERINT AD
MONIAT



4. Fideikommiss und Stiftungsrecht (III)

- Bedingung für Auszahlung einer *pollicitatio*, die Testator zu Lebzeiten zugunsten des Gemeindevermögens abgegeben hat (100'000 Sesterzen): Errichtung einer Statue
- Bedingungen für die Verwendung des Geldes:
 - Verzinsung zu 6 % am Geburtstag des Testators:
 - Herrichtung des Speisezimmers für die Dekurionen
 - Verteilung von 300 Denaren an die anwesenden Dekurionen
 - Verteilung von 150 Denaren an die Augustales
 - Verteilung von 1 Denar an jeden Bürger (beiderlei Geschlechts)
 - Mahlzeit an den *Parentalia*:
 - Verteilung von fünfzig Denaren und Aufwendung für das Opfertier



4. Fideikomisse und Stiftungsrecht (IV)

- Perpetuierungswille des Testators: «beim Wohl des hochheiligen Kaisers Antoninus Augustus Pius und seiner Kinder»
 - Einhaltung der Anordnungen (Wechselseitigkeit!)
 - Aufschrift auf den Sockel des Standbildes (Vorgabe des Testators)
 - Sicherung der Einhaltung für die Zukunft
 - Wirkung als *exemplum*

(105) D. 33.1.7 Pomp. 8 ad Quintum Mucium

(106) D. 43.9.2 Paul. 5 sent.



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Rechtswissenschaftliches Institut

IV. Gesetzliche Erbfolge



Lernziele zur gesetzlichen Erbfolge

1. Wann kommt die gesetzliche Erbfolge nach römischem Recht zur Anwendung?
2. Was sind die Leitprinzipien der gesetzlichen Erbfolge nach römischem Recht?
3. Wie verändert sich die gesetzliche Erbfolge während der Kaiserzeit?
4. Schutz der Erwerbserwartung und Nachlassbesitz gegen das Testament



1. Wann kommt die gesetzliche Erbfolge zur Anwendung?

Versterben *intestatus*:

- (107) D. 50.16.64 Paulus 67 ad edictum
- (108) D. 50.17.7 Pomponius 3 ad Sabinum



2. Was sind die Leitprinzipien der gesetzlichen Erbfolge? (I)

- Familienerbrecht nach *ius civile*:
 - (109) D. 50.16.195.1 Ulpianus 46 ad edictum
 - (110) D. 50.16.195.2 Ulpianus 46 ad edictum
 - (111) D. 50.16.195.2 Ulpianus 46 ad edictum
- Hauserben (*sui heredes*):
 - (112) D. 28.2.11 Paulus 2 ad Sabinum
 - (113) Gai. 3,2
- Stammes- und Repräsentationsprinzip:
 - (114) Gai. 3,7



2. Was sind die Leitprinzipien der gesetzlichen Erbfolge? (II)

- Gradnächster Agnatus:
 - (115) Gai. 3,10
 - (116) Gai. 3,11
 - (117) Gai. 3,12
 - (118) Gai. 3,16
- Erbrecht der Gentilen:
 - (119) Gai. 3,17
- Isolation der Frau:
 - (120) D. 50.16.195.5 Ulpianus 46 ad edictum



3. Wie verändert sich die gesetzliche Erbfolge während der Kaiserzeit? (I)

- Prätorisches Intestaterbrecht:
(121) D. 38.6.1.1 Ulpianus 44 ad edictum
- 1. Klasse: Abkömmlinge
(122) Gai. 3,26
(123) D. 38.6.5.2 Pomponius 4 ad Sabinum
- 2. Klasse: Gesetzliche Erben
(124) D. 38.7.2.4 Ulpianus 46 ad edictum



3. Wie verändert sich die gesetzliche Erbfolge während der Kaiserzeit? (II)

- 3. Klasse: Kognaten / Blutsverwandte (*cognati*)
(125) D. 38.10.4.2 Modestinus 12 pandectarum
(126) Gai. 3,29
(127) Gai. 3,30
(128) D. 38.8.1pr. Ulpianus 46 ad edictum
- 4. Klasse: Ehegatten untereinander
(129) D. 38.11.1pr. -1 Ulpianus 47 ad edictum
- Bewertung des prätorischen Intestaterbrechts:
(130) D. 37.1.6.1 Paulus 41 ad edictum



3. Wie verändert sich die gesetzliche Erbfolge während der Kaiserzeit? (III)

- Senatusconsultum Tertullianum (ca. 130 n. Chr.): Erbfolge der Mutter nach dem Kind

(131) Inst. 3.3.2

(132) Inst. 3.3.3

(133) D. 38.17.2.20 Ulpianus 13 ad Sabinum

(134) D. 38.17.2.21 Ulpianus 13 ad Sabinum

- Senatusconsultum Orfitianum (178 n. Chr.): Erbfolge des Kindes nach der Mutter

(135) Inst. 3.4pr.

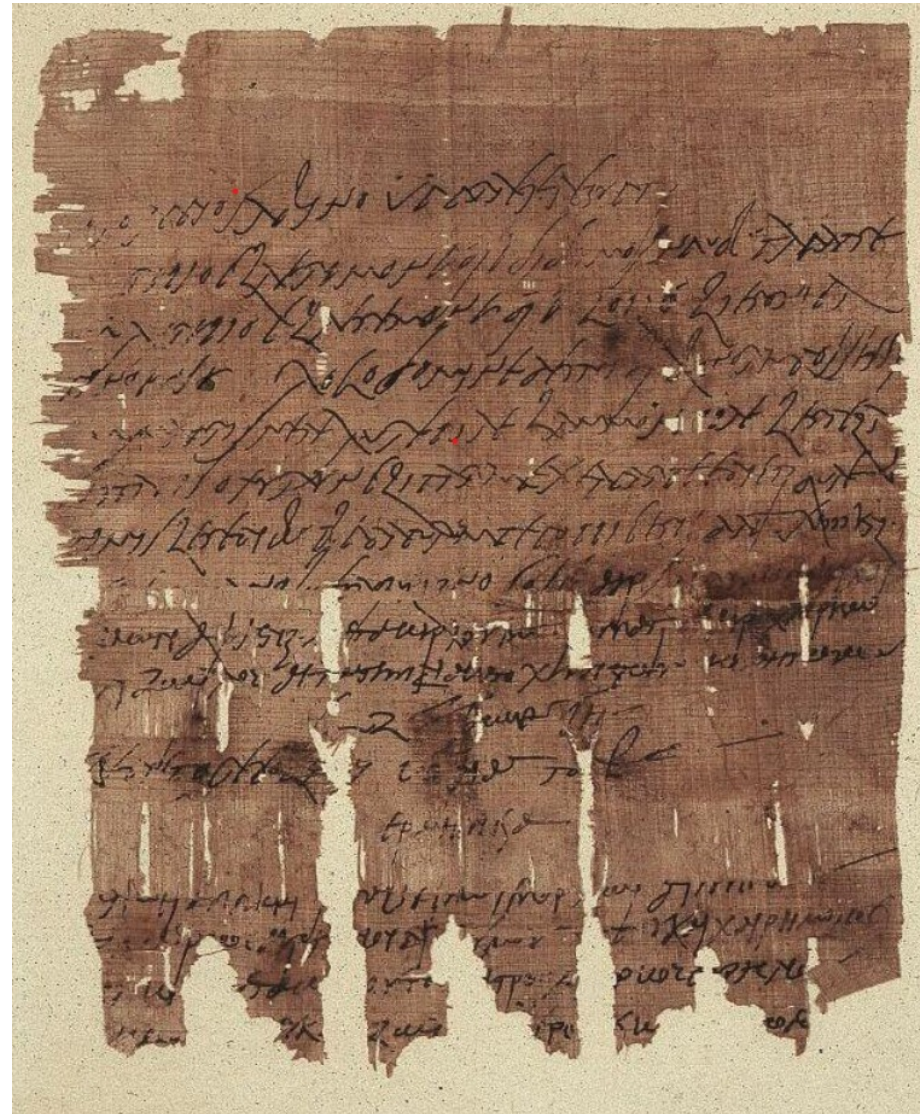
(136) D. 38.17.1.9 Ulpianus 12 ad Sabinum

(137) D. 38.17.6.1 Paulus liber singularis ad senatusconsultum Orfitianum



Beispiel für Antrag auf Erteilung
der *bonorum possessio ab
intestato*:

(138) P. Giss. inv. 40 = SB 1010
= SB 9298 = FIRA III-61 = Eger,
ZRG 32 (1911) 378-382 = Jurist.
Pap. 27 (Oxyrhynchus,
Antinoopolis, 14. Sept. 249)





(138) P. Giss. inv. 40 = Eger, ZRG 32 (1911) 378-382 = Jurist. Pap. 27

Antrag auf Erteilung der *bonorum possessio als legitimus heres* der Mutter

Z. 7f. Konsulatsdatierung

Z. 8-10 griechische Unterschrift des Petenten (durch den Vater)

Z. 11f. Erledigung durch die statthalterliche Kanzlei

Z. 13-17 griechische Übersetzung

Unmündigkeit des Petenten (Vertretung durch den Vater)

Fristgebundenheit des Antrags

Lateinische Sprache des Antrags (vom Petenten offenbar nicht verstanden)

Prüfung der materiellen Voraussetzungen

Aufnahme in das Aktenbuch des Präфекten



5. Schutz der Erwerbserwartung und Nachlassbesitz gegen das Testament (I)

- Enterbungsregeln nach *ius civile*:

(139) Gai. 2,123

(140) Gai. 2,127

(141) Gai. 2,128

(142) Gai. 2,124

- Enterbung von nachgeborenen Kindern (*postumi*):

(143) Gai. 2,130

(144) Gai. 2,131

(145) Gai. 2,133



5. Schutz der Erwerbserwartung und Nachlassbesitz gegen das Testament (II)

- Ausscheiden aus der Hausgewalt durch *emancipatio*:
(146) Gai. 1,132

- Enterbungsregeln des prätorischen Rechts:
(147) Gai. 2,135
(148) Gai. 2,125

- Gleichstellung der Abkömmlinge:
(149) D. 37.4.1pr. -1 Ulpianus 39 ad edictum



5. Schutz der Erwerbserwartung und Nachlassbesitz gegen das Testament (III)

- Verhältnis von *bonorum possessio contra tabulas* und Erbeinsetzung:
(150) D. 37.4.3.11 Ulpianus 39 ad edictum
(151) D. 37.4.8pr. Ulpianus 40 ad edictum

- Emanzipation, Adoption und Generationenfolge beim Nachlassbesitz
gegen das Testament:
(152) D. 37.4.6 Paulus 41 ad edictum



5. Schutz der Erwerbserwartung und Nachlassbesitz gegen das Testament (IV)

- Ausgleich zwischen gewaltunterworfenen und emanzipierten Abkömmlingen:

(153) D. 37.6.1pr. -1 Ulpianus 40 ad edictum: Einwerfungspflicht (Kollation)

(154) D. 37.8.1pr. -1 Ulpianus 40 ad edictum: *nova clausula Iuliani*



Schlussbetrachtung

M. Kaser, Das römische Privatrecht, 1. Absch., München 2. Aufl. 1971, 671:

„In der Rechtstechnik steht das Erbrecht dieser Periode [des klassischen Rechts] den meisten anderen Gebieten des Privatrechts nach. Ähnlich etwa dem Vormundschaftsrecht, ist es kompliziert und unübersichtlich; die allgemeinen Sätze werden von zahlreichen Ausnahmen durchbrochen und bisweilen überwuchert; [...].“

F. Schulz, Classical Roman Law, Oxford 1951, 203: „Classical jurisprudence discussed the law of succession on death with obvious predilection and at the same time admirable delicacy, but [...] This part of classical law was highly complicated and to a large extent perplexedly entangled, but the classical lawyers did little to simplify it. Their professional relish for details and for vexed questions was too strong for them, and, absorbed in the spinning of this fine network, they forgot the maxim *simplicitas legum amica*.“



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Bei Fragen und/oder Anmerkungen:

ulrike.babusiaux@uzh.ch

